

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1834**

33 (17.8.1834)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-140369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-140369)

# Zeverſches Wochenblatt.

N<sup>o</sup> 33. Sonntag, den 17. August 1834.

## Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

1. In Gemäßheit Cammerreſcripts vom 8. October 1817 wird die Schauung der Leiden und Zugſchöte in den erſten Tagen des Monats October von den Kirchſpiels- und Bauervögten vorgenommen werden und ſind daher ſelbige in ſchaufreien Stand zu ſetzen.

Amt Zever 1834, August 14.

Doel.

2. Wegen nothwendig vorzunehmender Reparaturen an der Brücke im Wangerwege vor Zever, iſt die Paſſage zu Wagen oder zu Pferde vom Wangerwege aus nach Zever oder von Zever aus über den Wangerweg, vom 20ten bis 23ten d. M. aufgehoben, welches hiedurch zur Nachricht des Publicums bekannt gemacht wird.

Zever 1834, August 12.

Der Magiſtrat der Stadt.

Jürgens. Harms. Droſt. Eden.

## Oeffentliche Immobil-Verkäufe.

1. In Convocationsſachen aller derjenigen, welche an den Nachlaß des verſtorbenen Malers und Glasers Franz Diebrieh Bleeker, in der Vorſtadt Zever, aus wegen einem Grunde Anſprüche oder Forderungen machen zu können glauben, iſt ein neues Aufgebot der zum Nachlaß gehörigen Immobilien erkannt und dazu Termin auf den

(30.) dreißigſten August d. J.

Nachmittags 3 Uhr, in Gerriet Chriſtians Wittve Wirthshauſe hieſelbſt angeſetzt, welches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Zever, aus dem Landgerichte 1834, August 2.

Wierichs.

Kolfs.

Auf obige Bekanntmachung ſich beziehend bemerken Convocanten noch, daß in dem angeſetzten Verkaufstermine 551  $\text{R}$  Gold geboten worden, jeden Falls dem Meiſtbietenden ſofort zugeſchlagen werden ſoll.

Zever 1834, August 7.

2. In Concursſachen des Schneidermeiſters, Johann Gerhard Gerken, Wittve, geb. Bleeker, in der Vorſtadt Zever, Creditoren, iſt ein neues Aufgebot der zur Maſſe gehörigen Immobilien erkannt, und dazu Termin auf den

(30.) dreißigſten August

Nachmittags 3 Uhr, in Gerriet Chriſtians Wittve Wirthshauſe, hieſelbſt, angeſetzt, welches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Zever, aus dem Landgerichte, den 2. August 1834.

Wierichs.

Kolfs.

## Convocationen.

1. Die Erben des weiland Kirchſpielsvogts, Jürgen Bruns Jürgens, und deſſen weiland Cheſrau Anna Maria, geb. Popken, als:

- 1, der Hauſmann, Bruno Jürgens, zu Hohenkirchen,
- 2, der Hauſmann, Ulrich Bernhard Jürgens, daſelbſt,
- 3, des Johann Focke Focken, zu Hooſſiel, Cheſrau, Maria Catharina, geb. Jürgens,

haben den Nachlaß ihrer weiland Erbllaſſer getheilt, und dadurch folgende Grundſtücke übertragen und zugewieſen erhalten, als:

- 1) der Hauſmann, Bruno Jürgens, zu Hohenkirchen, das Landgut, im Oſten des Hohenkircher-Kirchdorſes belegen, für die Summe von 3143  $\text{R}$  4  $\text{g}$  Gold und 8 Graſe Landes im Hillerſen-Hamm, für die Summe von 400  $\text{R}$  Gold,
- 2) der Hauſmann, Ulrich Bernhard Jürgens, zu Hohenkirchen, das Haus am Hohenkircher-Brink, nebst 6 Matten Landes, wovon  $3\frac{1}{2}$  Matten, der Diacker genannt, von den Gärten des Kaufmanns, Lohe, dem Altgarmſieler und Medernſer Wege, und  $2\frac{1}{2}$  Matten von den Ländereien der erſten Paſtorey, zu Hohenkirchen, und den Ländereien des Kaufmanns, Lohe, begränzt, für die Summe von 1135  $\text{R}$  20  $\text{g}$  in Golde, ferner:

das Landgut zu Mederns, im Oſten vom Funnenſerwege, im Norden von den Ländereien der Paſtorey, zu Hohenkirchen, im Süden von Ulrich Bohlken Lande und im Weſten vom grünen Wege begränzt, für die Summe von 5235  $\text{R}$  20  $\text{g}$  Gold, und endlich für die Summe von 1825  $\text{R}$  Gold folgende Grund- und Erbheuern, als:

- a, laut Erbpachtcontracts vom 2. Februar 1815 von Hummelt Peters, jährlich um Michaelis 4  $\text{R}$  Gold,
- b, laut Erbpachtcontracts vom 2. Februar 1815 von Friedrich Wilhelm Tiarks, jährlich um Michaelis 6  $\text{R}$  Gold,
- c, laut Erbpachtcontracts vom 2. Februar 1815 von Hillert Meinen Lohe, jährlich um Michaelis 6  $\text{R}$  36 gr. Gold,
- d, laut Erbpachtcontracts vom 20. September 1820 von Hillert Meinen Lohe jährlich um Michaelis 12  $\text{R}$  36 gr. Gold,
- e, laut Erbpachtcontracts vom 14. August 1814 von Dode Emfen Müller, jezt Anton Bernhard Müller, jährlich um Michaelis 30  $\text{R}$  Gold,
- f, laut Erbpachtcontracts vom 14. März 1806 von Gerb Conrad Vielſtickers Wittve, jezt deren Erben, jährlich um Mai 2  $\text{R}$  36 gr. in Golde,
- g, laut Erbpachtcontracts vom 29. November 1799 von Gehrel Popken Michels, jezt deſſen Erben, jährlich um Michaelis 4  $\text{R}$  Gold,



- h, laut Erbpachtcontract vom 6. März 1802 von Jacob Herken Dnken, jetzt Hinrich Albers Hinrichs Erben jährlich um Michaelis 3  $\mathcal{P}$  Gold,
- i, laut Erbpachtcontract vom 6. März 1802 von Hinrich Peters Früsmer, jetzt Hinrich Peters Wittve jährlich um Michaelis 3  $\mathcal{P}$  Gold,
- k, laut Erbpachtcontract vom 6. März 1802 von Dirk Janssen, jetzt Johann Friedrich Wastmeyer Erben, jährlich um Michaelis 3  $\mathcal{P}$  36 gr. Gold,
- l, von Hinrich Verdes Behrens eine jährlich um Michaelis zu entrichtende Erbheuer, von dem sogenannten Honig 2  $\mathcal{P}$  36 gr. in Golde,
- m, von Edo Wichmann Ehefrau Erben, eine jährlich um Michaelis zu entrichtende Erbheuer von 3  $\mathcal{P}$  in Golde,
- n, von Mamme Jansen Christians Wittve, von einer Stelle am Medernseraltendeiche, jährlich um Michaelis zu entrichtenden 5  $\mathcal{P}$  21 $\frac{1}{2}$  gr. Gold,
- o, von Jürgen Dnken, jetzt dessen Erben, zu Mederns, eine jährlich um Michaelis zu zahlende Grundheuer von 3  $\mathcal{P}$  Gold,
- p, von Johann Hinrich Hinrichs, zu Mederns, jetzt dessen Erben, eine jährlich um Michaelis zu zahlende Grundheuer von 1  $\mathcal{P}$  8 gr. Courant,
- q, von Meine Dirks, zu Mederns, jetzt dessen Erben, eine jährlich um Michaelis zu entrichtende Grundheuer von 1  $\mathcal{P}$  48 gr. Courant,
- 3) die Miterbin, Maria Catharina Jürgens, verhehelichte Focken, die beiden vereinigten Landgüter, „das alte Haus“ und „Tellsstede“, im Kirchspiele Hohenkirchen, für die Summe von 5379  $\mathcal{P}$  32 gr. in Golde, und einen Begräbnisfeller, auf dem Kirchhofe zu Hohenkirchen, für die Summe von 22  $\mathcal{P}$  in Golde.

Die gedachten Convocanten haben nun um die Bekanntmachung dieser verschiedenen Ueberttragungen und Zuweisungen gebeten, und da diesen Gesuche stattgegeben, so werden alle diejenigen, welche an die gedachten Grundstücke und Immobilienrechte cum pertinentiis, Ansprüche und Forderungen, zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, diese ihre Ansprüche und Forderungen in dem auf den

(15.) fünfzehnten September d. J.

angefesteten Termine anzugeben, und gehörig zu bescheinigen, bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens.

Zur Abgabe des Präclusiv-Bescheides ist Termin auf den (18.) achtzehnten September d. J.

angefest.

Zeuer, den 10. Juli 1834.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht  
der Erbherrschafft Zeuer.  
Schloifer.

Hendorff.

2. Die Erben der Wittve des weil. Jacob Eden, Hilke Catharina, geborne Sidde, zu Tersens, im Kirchspiele Pakens, als;

- 1) Hajo Eden Sidde,
- 2) Jacob Peters Sidde,
- 3) Anna Margretha Sidde,
- 4) Frerich Sidde, resp. dessen Intestaterben:
  - a, Mettke Catharine,
  - b, Salke Margrethe

c, Mettke Margarethe resp. deren Curator, Glas Siebels, Zimmermeister, zu Gottels, haben sich nach dem gerichtlich confirmirten Erbvergleich d. d. Zeuer, den 29. Juni 1832 in den Nachlaß ihrer weil. Erblasserin getheilt und dem ad 1 gedachten Miterben, Hajo Eden Sidde, die zur Masse gehörige, im Kirchspiel Pakens belegene Landhäuslingsstelle „Tersens“ mit 8 Matten Landes, für die Summe von 675  $\mathcal{P}$  übertragen, mit der Bestimmung, daß der Kaufpreis zum Besten der minderjährigen Miterben auf 725  $\mathcal{P}$  erhöht werde. Käufer hat zur Sicherheit etwaiger Ansprüche dritter Personen um eine öffentliche Convocation der Gläubiger nachgesucht.

Diesem Ansuchen ist stattgegeben; es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche oder Forderungen an den obgedachten Nachlaß des weil. Jacob Eden Wittve, und namentlich an die zum Nachlaß gehörige, von dem Miterben, Hajo Eden Sidde übernommene Landhäuslingsstelle c. a. machen zu können vermeinen, hiedurch aufgefordert, solche in dem auf den

(15.) fünfzehnten September d. J.

angefesteten Termine geltend zu machen, bei Strafe der Präclusion, wobei noch bemerkt wird, daß die Miterben des Convocanten nicht nöthig haben, Angabe zu machen, indem ihre Ansprüche, wie sie im obengenannten Erbvergleiche bestimmt, als richtig angenommen werden.

Termin zur Abgabe des Präclusivbescheides ist auf den (18.) achtzehnten September d. J.

angefest.

Zeuer, den 30. Juni 1834.

Großherzogl. Oldenburgisches Landgericht  
der Erbherrschafft Zeuer.  
Schloifer.

Hendorff.

### Concurse.

1. Nachdem wider Johann Hillers Brörken, zu Hohenkirchen, Ehefrau, Lucia Catharina, geborne Laufs, und des Kaufmanns, Folkert Ammen, zu Horumerfel, Ehefrau, Setken Sophia, geborne Laufs, am 21. März d. J. Vormittags 9 Uhr, Schulden halber der Concurse hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und es werden zur Ausführung des Concurse, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende Termine angefest:

1. Zur Angabe auf den

(8.) achten September 1834,

in welchem Termine alle diejenigen, welche an die obgedachten Gemeinschuldnerinnen aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche bei Strafe des Verlustes und ewigen Stillschweigens hieselbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisthümer ihren Angaben-Recessen, unter der im §. 42 der Concurse. Ordnung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch alsdann einen der hier recipirten Anwölde zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame bei diesem Concurse zu bestellen haben;

2. Zur Liquidation auf den

(27.) sieben und zwanzigsten October d. J.

da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen



gen, bei gesetzlicher Strafe völlig klar zu machen haben, insofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3. Zur Anhörung des Prioritäts-Urtheils auf den

(15.) funfzehnten December d. J., und

4. Zum öffentlichen Verkaufe des Concurſ-Gutes im Gerichtshause auf den

(4.) vierten Februar 1835.

Feber den 30. Juni 1834.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht  
der Erbherrſchaft Feber.  
Schloifer.

Hendorff.

2. Nachdem wider den Krugwirth und Weber  
Gerd Janßen Dreyer, zur Graſſchaft, am

(7.) ſiebten Juny d. J.,

Morgens 10 Uhr,

Schulden halber der Concurſ hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und es werden zur Ausführung des Concurſes, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende Termine angeſetzt:

1) Zur Angabe auf den

(22.) zwei und zwanzigsten September d. J.,

in welchem Termine alle diejenigen, welche an den obgedachten Gemeinſchuldner aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche bei Strafe des Verlustes und ewigen Stillschweigens hieselbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisstücke ihren Angaben-Recessen, unter der in dem §. 42. der Concurſ-Ordnung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch alsdann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame bei diesem Concurſe zu bestellen haben;

2) Zur Liquidation auf den

(3.) dritten November d. J.,

da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen, bei gesetzlicher Strafe, völlig klar zu machen haben, in sofern dies nicht schon früher geschehen ist.

3) Zur Anhörung des Prioritäts-Urtheils auf den

(15.) funfzehnten December d. J., und

4) Zum öffentlichen Verkaufe des Concurſ-Gutes im Gerichtshause auf den

(5.) fünften Februar 1835.

Feber den 13. Juli 1834.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht  
der Erbherrſchaft Feber.  
Schloifer.

Schloifer.

Hendorff.

3. Nachdem wider den Hausmann Hedde Meiners, zu Wollhause, im Kirchspiele Hohenkirchen, am

(8.) achten Mai d. J.

Schulden halber der Concurſ hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und es werden zur Ausführung des Concurſes, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende Termine angeſetzt:

1) Zur Angabe auf den

(22.) zwei und zwanzigsten September d. J.,

in welchem Termine alle diejenigen, welche an den obgedachten Gemeinſchuldner aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche bei Strafe des Verlustes und ewigen Stillschweigens hieselbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisstücke ihren Angaben-Recessen, unter der im §. 42. der Concurſ-Ordnung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch alsdann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame bei diesem Concurſe zu bestellen haben;

2) Zur Liquidation auf den

(3.) dritten November d. J.,

da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen bei gesetzlicher Strafe, völlig klar zu machen haben in sofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3) Zur Anhörung des Prioritäts-Urtheils auf den

(15.) funfzehnten December d. J.,

4) Zum öffentlichen Verkaufe des Concurſ-Gutes im Gerichtshause auf den

(5.) fünften Februar 1835.

Feber den 17. Juli 1834.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht  
der Erbherrſchaft Feber.  
Schloifer.

Hendorff.

### Öffentliche Ausverdingungen.

1. Am 20. d. M. Nachmittags 3 Uhr soll zu Horumerſiel die Lieferung eines Dfleeiſchen und Nordischen Tannen-Holzes zu den Duc d'Alben im Hafen des Horumerſiels, so wie die Lieferung einiger eichenen Pfähle zum Anbinden der Schiffe, und etwas eichen Holz, einige blaue Steine und Mauerfalk zum Repariren der Scharten, imgleichen die ſämmtliche deſſallige Schmiede-Zimmer- und Maurerarbeit nach den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an die Mindestfordernden verdingen werden, wozu Annehmungsluſtige ſich einfinden können.

Horum, den 7. August 1834.

E. Lohse, Sietrichter.

2. Das Schlöten der Poggenburger-Leide pl. m. 700 Ruthen soll am

(21.) ein und zwanzigsten August

dem Mindestfordernden zuverdingen werden; Annehmungsluſtige haben ſich alsdann am bestimmten Tage, Morgens 10 Uhr, bei der Poggenburger-Brücke einzufinden.

J. G. Janßen,

Hohenſtiefer Sietrichter.

### Verantungen.

1. In Sachen der Frau Bürgermeiſterin Thaden zu Feber, Klägerin, wider Lübbe Hedden zu Schaar Ehefrau, Miſte geb. Harms, Beklagten pto. Zinsen, sollen die bei Beklagtin gepfändeten Sachen, als:

zwei Graſe Haber und eine Glocke, am

(4.) vierten September d. J.

Nachmittags 1 Uhr in Dterſen Wirthshause zu Schaar öffentlich gegen baare Zahlung verkauft werden.

Feber aus dem Amte 1834, August 9.

Doel.

Ehrentraut.

2. Weiland Keel Harm's zur Graffschaft minorenne Kinder Vormünder wollen den beweglichen Nachlaß des Erblassers ihrer Pupillen, als:

Tische, Stühle, Schränke, 1 Standuhr, Bettzeug, Kleidungsstücke, Zimm- und Kupfergeräthe, ferner 1 beschlagener Wagen so gut wie neu, 1 Pflug, 1 Egde und sonstige Ackergeräthschaften, auch einige Fuder Heu, einige Fuder ungedroschenen Rockens, etwas Buchweizen, Speck, so wie pl. m. 10 Matten Meede, mehrere Matten alte Fenne, Gartenfrüchte, sodann 2 Zugochsen, 1 frühmiltgebende Kuh, 1 3jähriges Veest, 1 2jähriges dito, 2 Schaafse und 1 Schwein, am

(27.) sieben und zwanzigsten August d. J. Nachmittags 1 Uhr im Sterbeause zur Graffschaft auf Zahlungsfrist verganten lassen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

### Verpachtungen.

1. Da bei der zuletzt stattgehabten Verpachtung verschiedener Herrschaftlicher Stückländereien für einige nicht genügend geboten worden, so ist der Zuschlag nicht erteilt und von Großherzoglicher Cammer verfügt, daß eine Verpachtung unter der Hand geschehen solle, womit das Amt beauftragt worden ist. Die Pachtstücke sind,

- 1) sechs Matten Burg- oder Beeghamm,
  - 2) zwei Matten vormaligen Conrectors Dienstland, zwei Matten in der Kleiburg, vier Matten vormaligen Conrectors Dienstland, drei Matten in der Kleiburg,
  - 3) acht Matten Küchenchreibers Dienstland in der Wiedel.
- Etwaige Pachtlustige können sich daher beim Amte melden.  
Amt Zever 1834 August 12.

Zoel.

Chrentraut.

2. Die Concession zum Lumpensammeln in der Herrschaft Zever ist von Michaelis d. J. an nicht verpachtet; es werden jedoch vorläufig auf ein Jahr Concessionen zum Lumpensammeln an qualifizierte Personen ausgegeben werden, und können dieselben sich beim Amte einfinden.

Dieselben haben an Sporteln einen Thaler 9 Grote Gold und 4 Grote Courant zu entrichten.

Amt Zever 1834, August 8.

Zoel.

Chrentraut.

3. Die in diesem Jahre aus dem Amte Minsen zu liefernden 42 Achtel Kuhschabutter, 497 Stück Herrenhühner und 10 magere Gänse, sollen am 20. August d. J. Mittags 12 Uhr aus dem Amte hieselbst öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Hookstel aus dem Amte Minsen 1834, August 6.

Hollmann.

Peeken.

4. Die Vormünder der minderjährigen Kinder des weil. Keel Harm's, zur Graffschaft, wollen die daselbst belegene Häuslingsstelle ihrer Pupillen bestehend in einem vor einigen Jahren neu aufgeführten geräumigen Hause nebst pl. m. 15 Matten Geest- und Moorlandes, auf mehrere Jahre, sofort oder Mai 1835 anzutreten, am

(30.) dreißigsten August d. J. Nachmittags 4 Uhr in G. Dreyer Wirthshause zur Graffschaft, öffentlich meistbietend verheuern.

### Notifikationen.

1. Zur Belegung von 300 bis 350  $\mathcal{F}$  Vacanzgelder der zweiten Predigerstelle zu Warden zu  $4\frac{1}{2}$  Procent hat sich keine sichere Gelegenheit gefunden, und werden daher dieselben nimmehr, gegen gehörige Sicherheit, zu 4 Procent ausgeben.

Zever 1834, August 14.

Thormählen.

2. Die neulich ausgebotenen 400  $\mathcal{F}$  Waisenhaus-Gelder können nimmehr gegen genügende Sicherheit zu  $4\frac{1}{2}$  Procent Zinsen belegt werden.

Zever, den 13. August 1834.

H. F. Page.

3. Zwei hundert Reichsthaler Gold, Wadewarber Armen-Capital, sind gegen genügende Sicherheit und 5 Procent Zinsen zu belegen. Wer Gebrauch davon machen kann, melde sich bei dem Armjurat Johann Bröden, Schreiersort, den 5. August 1834.

4. Gegen zu veraccordirende billige Zinsen habe ich in Commission sofort 4000  $\mathcal{F}$  1000  $\mathcal{F}$  600  $\mathcal{F}$  450  $\mathcal{F}$  300  $\mathcal{F}$  300  $\mathcal{F}$  150  $\mathcal{F}$  und 25  $\mathcal{F}$  zinslich auf sichere Hypothek, und zwar die 4000  $\mathcal{F}$  im Ganzen oder in getheilten Summen, jedoch nicht unter 500  $\mathcal{F}$ , zu belegen.

Arten, Pupillenschreiber.

5. Das bereits angekündigte Schreibe- und Bogelschießen zu Zever wird in der Woche vom 25. bis 29. August d. J. nach folgender Ordnung Statt finden: am 25. wird von den Schützen nach der Königschilde geschossen. Nachmittags gegen 5 Uhr wird der König proclamirt. Am 26. wird nach der Nummerschilde geschossen, woran jeder Fremde Antheil nehmen kann.

Am 28. Vormittags 10 Uhr beginnt das Bogelschießen welches am 29. fortgesetzt wird. Auch hieran kann jeder Fremde Antheil nehmen.

Am 25., 28. und 29. August Morgens 9 Uhr, wird die Schützen-Compagnie nach dem Schützenfelde ausmarchiren. So viel möglich war, ist für alles gesorgt, was die Freuden dieses Volksfestes erhöhen kann.

Zever, den 6. August 1834.

Die Commission des Schützenvereins.

6. Da diejenigen Personen, (in Allen etwa 70 bis 80) welche den von mir entworfenen Auswanderungsplan genehmigt, beschloßen haben, eine Anzeihnung zum Beitritt in den Verein, bis zum 15. September d. J. anzunehmen, so ersuche ich Alle, welche demselben beitreten wollen, mir davon bald und vor dem genannten Tage Aufgabe zu machen, mit der Anzeige der Personenzahl und deren resp. Alter.

Der Plan ist für 24 gr. Copialgebühren bei mir in Abschrift zu bekommen. Briefe erbitte ich postfrei.  
Zever.

A. W. Cramer.

7. Unterzeichneter will einen Mann in Kost- und Pflege ausverdingen, weshalb die darauf Reflectirenden sich binnen 14 Tagen bei demselben einfinden wollen.

Zever 1834, Juni 11.

Jaris, Provisor.

8. Ein guter Jagdhund, zwei Jahr alt, steht zum Verkauf. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Hrn. Gastwirth Behrens zu Hohenkirchen.

(Hiebei eine Beilage.)



## Bekanntmachung.

Durch Erkenntniß vom 24. v. M. ist der Soldat Gerhard Ludwig Meents aus Horumerfel, von der 7. Compagnie des 2. Großherzoglichen Infanterie-Regiments, wegen Desertion nach Art. 14 der Kriegsartikel zu einer Arbeitshausstrafe von einem Jahre, und nach überstandener Strafe zu neuer vierjähriger Einstellung in den Dienst verurtheilt.

Oldenburg aus dem Militair-Obergericht: 1834, Aug. 11.  
v. Kanzow.

v. Finckh.

## Notifikationen.

1. Den Empfang einer Sendung von neuen lackirten Kalbfellen berichte ich meinen Handlungsfreunden hiermit ergebenst. Bey vorzüglicher Schönheit des Leders rechne ich bei billiger Preisstellung auf raschen Absatz desselben.

Auch empfehle ich ächten und unächten Corduan in Farben so wie überhaupt mein sehr gut completirtes Lederlager.

Sever 1834, Aug. 6.

C. F. Dnken.

2. Bevor ich meinen neuen Laden beziehe, wünsche ich mein Lager möglichst auszuverkaufen und werde ich von heute an sämtliche Artikel zu sehr bedeutend heruntergesetzten Preisen verkaufen.

Auch in allen Farben, seidene Hüte im neuesten Fagon, eine große Auswahl der neusten Kleiderstoffe sowohl weiß als bunt, Baumwollenzuge, feine gewirkte Umschlagetücher und Schwals, Florbänder und gestickte Sachen glaube ich ganz besonders empfehlen zu dürfen.

Sever, den 10. August 1834.

F. E. Lehrhoff.

3. Ein sittliches, hiesiges, Mädchen, von guter Familie, im Nähen, Schneidern, sonstigen Handarbeiten und in der Haushaltung erfahren, wünscht je eher je lieber eine Condition zu erhalten.

Reflectirende belieben sich an die Wittwe Trittin zu wenden.

4. Der Unterzeichnete baut zum bevorstehenden Scheibe- und Bogelschießen, an der besten Lage auf dem Schützenfelde, ein großes, 150 Fuß langes Zelt, und empfiehlt sich damit honetten Gästen auf das angelegentlichste; außer sehr guter Tanzmusik, wird er jeden Mittag mit gut besetzter Tafel von warmen Speisen, jeden Abend aber mit kalter Küche aufzuwarten die Ehre haben, für vorzüglich gute Getränke, prompte und reelle Bedienung, und überhaupt für alles, was das Vergnügen erhöhen und die ihn beehrenden Gäste zufrieden stellen kann, wird er bestens sorgen, und bittet daher um recht vielen Besuch.

Auch in seinem Gasthose zum Schütting wird für gute Aufnahme der einkommenden Fremden, so wie für genügender Stallraum und Weide für Pferde aufs beste gesorgt werden.

Sever 1834, August 14.

H. Coners.

5. Meinen geehrten Gönnern und Freunden mache ich hiedurch die ergebene Anzeige, daß bei mir zum bevorstehenden Feverschen-Scheibeschießen auf dem Schützenfelde zu jeder Zeit warmes Essen zu haben ist. Für gute

Getränke und reelle Bedienung wird aufs beste gesorgt werden. Ich bitte daher um zahlreichen Zuspruch,

D. Lunscher.

6. Ich erhielt in diesen Tagen wieder eine große Auswahl Sühler-, Zellaer-, Meißner- und Lütticher-, doppelte und einfache Jagdflinten, von vorzüglicher Güte, worunter mehrere mit Schloßern à la Congrève, mit Vorsicherung und mit damascierten Läusen befindlich. Auch erhielt ich Sühler-Scheibenbüchsen, kleine Vogel- flinten, Jagdtaschen von Dachsfellen, Neujagdtaschen, Pulverhörner, doppelte und einfache Hagelbeutel, Zündhütchenetuis, grüne Gewehrträger, Federhafen, Cylinderschlüsseln, Schwanzschraubenschlüsseln, Filschläger, Pulverproben, bestes Jagdpulver, Patenthagel, Zündhütchen und mehrere sonstige Jagdapparate.

Zu directer Verbindung mit den vorzüglichsten Gewehrfabrikanten, und bei einer langjährigen Erfahrung darf ich mir schmeicheln den Herren Jagdliebhaber, sowohl hinsichtlich der Güte, als auch der Preisstellung befriedigen zu können. Die Gewehre können vorher probirt werden, auch nehme ich alte Gewehre in Tausch an.

Sever 1834.

Büchner, Rüstmeister.

7. Es wird sofort oder diesen Herbst ein Knecht gesucht, der Vieh füttern kann; nähere Nachricht beim Rechnungssteller Gramer in Sever.

8. Der Schiffer Jacob Fuls liegt gegenwärtig mit seinem Schiffe in Amsterdam, um Stückgüter nach den Sielen der Jade zu laden, und bittet daher die Herrn Kaufleute gütigst auf ihn ordiniren zu wollen, indem er sich nur eine kurze Zeit dort aufhalten wird.

9. Ich erhielt kürzlich eine Parthei Schiefertafeln in fünf Sorten, die ich einzeln und bei Duzenden billig abgebe.

J. F. Trendtel.

10. Besonders dicken englischen Syrup, kleine Edammer-, Stölker- und grünen Schweizer-Käse, schöne neue Smyrnaer und Malaga Rosinen, Corinthen, Caffee, Thee, Melisse, holländischen Candies in Sorten, alten Münsterschen Genever, alten ganz klaren Veinoel, Bleiweiß, so wie sonstige Farbe- und Colonial-Waaren empfiehlt zur gefälligen Abnahme.

Sever, den 7. August 1834.

Heinken.

11. Es wird ein Bäckergefell, der in diesem Geschäft hinlänglich erfahren ist, sogleich gewünscht. Nähere Nachricht ertheilt das Sev. Intell. Comtoir.

12. Grünen Schweizer, Edammer und Stolscher Rahm Käse, neue Sardellen (feinste Sorte) Prov. Del und Cappern, so wie neue dünnschälige Citronen, empfiehlt zur gütigen Abnahme billig.

D. M. Dnken,  
an der Mühlenstraße.

13. Ein Hausknecht der mit Pferden und Wagen umzugehen weiß, und zugleich Bierbrauerei Grob- und etwas Weißbrodtbacken versteht, kann am 1. November dieses Jahres ein Unterkommen finden. Nähere Nachricht ertheilt das Sev. Intelligenz-Comtoir.

14. Ein ganz complettes Bäckerzelt, nebst 2 Kisten, 2 Laternen, und mehreren dazu passenden Sachen, habe ich zum bevorstehenden Scheibeschießen zu vermieten. Auch habe ich eine Stube, mit oder auch ohne Möbeln zu ver-

miten, auch wünsche ich gerne ein paar Kostgänger zu haben.

Sever.

Bäcker Müller Wittwe.

15. Ich habe noch zu hundert Butter Achtein, beste büchene Stäbe liegen, welche ich im Ganzen gegen baare Zahlung billig verkaufen will; so auch büchen Kluftholz in Längen von 4 und 5 Fuß ebenfalls billig zu haben, bei Hohenkirchen, den 14. August 1834.

H. M. Loh.

16. Gegen den 1. November d. J. kann ein unverheiratheter Mann, der die Gartenarbeit versteht und mit Vieh umgehen kann, im hiesigen Armen- und Arbeitshause, als Unteraufseher, ein Unterkommen finden, hierauf Reflectirende können sich deshalb an den Unterzeichneten wenden.

Sever 1834, August 7.

Landt, Armenhaus Inspector.

17. Unterzeichneter ist Willens, sein zu Fedderwarden stehendes Krughaus und 4 Matten Land, auf ein oder mehrere, May 1835 anfangende Jahre, unter der Hand zu verheuern. Liebhaber dazu wollen sich innerhalb 14 Tage bei mir einfinden und contrahiren.

Pett bei Fedderwarden 1834, August 9.

Eilert Hinrichs Eilers.

18. Durch jüngst gemachte Einkäufe in Hamburg erhielt unser Waaren-Lager dieser Tage wiederum eine schöne Auswahl von Modeartikeln aller Art, welches wir nicht verfehlen, dem geehrten Publicum, hiedurch ergebenst anzuzeigen.

Sever 1834, July 30.

R. S. Koopmann et Sohnes Wwe.

19. Der Schiffer B. Dbbes zeigt hiemit seinen geehrten Handlungs-Freunden ergebenst an, daß er zu Ende des Monats August d. J. mit einer Ladung Tonnenbändern, in allen Sorten, in den Hafen zu Hoopffel kommen werde und bittet zugleich um gütige Abnahme.

Harlingen 1834.

20. Eine Magd die Beweise eines guten Betragens vorzeigen kann, kann gleich eine Condition erhalten. Nähere Nachricht ertheilt die Madam Christians in Sever.

21. Der Optikus Mosenauer,

empfehlte sich einem verehrungswürdigen Publikum, mit einem vollständigen Lager optischer Instrumente und Gläser hiemit bestens, besonders zeichnen sich dessen Brillen-Gläser vor vielen andern, wegen des richtigen Schleiens und außerordentlichen Politur nebst den feinsten Zuthaten von Glas aus. Derselbe reparirt auch jedes schadhast gewordene Instrument in seinem Fache aufs beste, zugleich werden Fernrohre deren Objectiv Achromatisch und mit Spürflecken behaftet sind, aufs Vollkommenste wieder hergestellt unter Versicherung einer reellen Bedienung bittet derselbe um baldige und geneigte Aufträge. Sein Logis ist, bei H. F. Franz Wittwe, in Sever.

22. Ich kann sogleich einen werkverständigen Zimmergesellen in Arbeit nehmen.

J. C. Zanßen, in Wiefels.

23. Edammer Käse, französischen Essig, süße und bittere Chocolate, Pecco, Hayfan- und andere Sorten Thee, Raffinade und Melis, feine Cardemomme, Nelken, Macis-Blütthe und Nüsse, süße und bittere Mandeln, holländische Pfeifen, gereinigtes Del, Prov.-Del, feinen Domingo Caffee, wie auch alle andere in mein Fach schlagende Artikel zu ganz billigen Preisen.

J. F. Jhnken.

24. Gesessammlung von Carl Hübling 1800 wird zum Ankauf gesucht. Das Nähere im Sev. Int.-Comtoir.

25. Mehrere Sorten eiserne Nägel bei J. F. Jhnken.

### Geburts-Anzeige.

Am 8. d. M. wurde meine Frau von einer Tochter glücklich entbunden. Dies denen, die unser freundlich gedenken, zur Nachricht.

Drost, Pastor zu Sande.

### Schiffs-Liste vom Hoopffel.

U n g e k o m m e n.

Den 25. Juli Cap. N. D. Giesper, Alida, Hannsl. m. Torf v. d. Ems. — H. Weerts, 2 Gebr., Hannsl. m. Dachziegel v. d. Ems. Den 30. J. Heibner, Albertina, Didenbfl. m. Stückgütern v. Hamburg. — G. Friedrichs, 4 Gebr., Didenbfl. m. Torf v. d. Ems. Den 1. August G. J. Wiese, d. Hoffnung, Hannsl. m. Holz v. Norwegen. — E. Jongebloth, Helena, Hannsl. m. Torf v. d. Ems. Den 2. H. Cramer, Elisabeth, Hannsl. m. Torf v. d. Ems. — J. H. Fuifs, Fr. Catarina, Didenbfl. m. Stückgütern von Bremen. — G. Euths, J. Maria, Didenbfl. ledig v. Münster. Den 4. J. F. Focken, Fr. Maria, Didenbfl. m. Getraide v. Steinhäuserfel. Den 5. H. J. Kruse, Hollst. m. Stückgütern v. d. Ems. — N. Keiners, Fr. Maria, Didenbfl. m. Stückgütern v. Bremen. Den 6. E. H. Janssen, 5 Gebr., Didenbfl. m. Getraide v. Varelerfel. Den 7. E. Hillers, d. j. Hinrich, Didenbfl. m. Getraide v. Varelerfel. — J. Hauschild, Hoffnung, Hannsl. ledig v. d. Elbe. Den 9. E. Rolfs, Fr. Helena, Hannsl. m. Torf v. d. Ems. — J. Hauschild, Anna, Hannsl. ledig v. d. Elbe. — J. Jürgens, 2 Gebr., Didenbfl. m. Torf v. d. Ems. — P. Reuter, d. Hoffnung, Hannsl. ledig v. d. Ems. — H. Höffner, d. Hoffnung, Hannsl. m. Küschen, v. d. Elbe. Den 11. J. W. Gerds, Caroline, Didenbfl. m. Getraide v. Varelerfel. — J. F. Zinnemann, d. j. Johann, Hannsl. m. Holz v. Norwegen.

U b g e g a n g e n.

Den 27. Juli Cap. D. C. Eohmann, Gebrüder Cornelis, Didenbfl. m. Getraide n. Bremen. — J. F. Focken, Fr. Maria, Didenbfl. ledig n. Steinhäuserfel. — Fr. Janna, Hannsl. ledig n. d. Ems. Den 28. E. H. Janssen, 3 Gebr., Didenbfl. ledig n. Varelerfel. — P. Cassens, Fr. Margreth, Didenbfl. m. Ballast n. Norwegen. Den 30. F. C. Arens, Helena, Didenburgerfl. m. Hafer n. England. Den 1. August H. Weerts, 2 Gebr., Hannsl. ledig n. d. Ems. — J. Dilsafer, d. Hoffnung, Hannsl. ledig n. Hamburg. Den 2. N. D. Giesper, Alida, Hannsl. ledig n. d. Ems. — E. B. Schoon, Helena, Didenbfl. m. Blocksteinen n. Didenburg. — G. Friedrichs, 4. Gebr. Didenbfl. ledig n. d. Ems. Den 4. J. Fuifs, 2 Gebr., Didenbfl. m. Kappfaat n. Amsterdam. Den 5. M. C. de Buhr, Gratina, Hannsl. m. Kappfaat n. Amsterdam. Den 6. J. G. Anthon, Didenbfl. m. ledigen Fässern n. Wangeroge. — J. J. Wilters, Fr. Maria, Didenbfl. ledig n. d. Weser. Den 7. H. J. Kruse, Verwagting, Hollst. ledig n. d. Ems. — H. Heibner, Soph. Maria, Didenbfl. m. Getraide n. Bremen. Den 8. E. Rosenthal, Fr. Jantje, Hannsl. ledig n. d. Ems. Den 11. H. Cramer, Elisabeth, Hannsl. ledig n. Didenburg.

### Abfahrtsstunden des Vaquet-Schiffes von der goldenen Linie nach Wangeroge.

August.

20. 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Morgens.  
21. 11 Uhr Morgens.  
22. 12 Uhr Morgens.  
23. 1 Uhr Nachmit.  
24. 2 Uhr Nachmittags.  
25. 3 Uhr Nachmittags.

August.

26. 3 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags.  
27. 4 Uhr Nachmittags.  
28. 5 $\frac{1}{2}$  Uhr Morgens.  
29. 6 Uhr Morgens.  
30. 7 Uhr Morgens.  
31. 8 Uhr Morgens.